

HASSKOMMENTARE MODERIEREN LERNEN

EIN SCHULUNGSKONZEPT
FÜR DIE JOURNALISTISCHE
FORTBILDUNG UND
REDAKTIONSINTERNE
WORKSHOPS

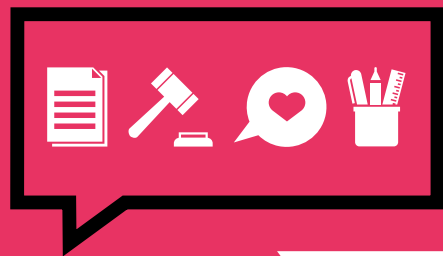


INHALT

- 3 Vorwort
- 4 **MODULARES KONZEPT
FÜR WORKSHOPS UND SCHULUNGEN**
- 5 **VERFÜGBARE MATERIALIEN UND
INHALTLICHE VORBEREITUNG**
- 6 **VORBEREITUNG VOR ORT**
- 7 **WORKSHOP-MODULE
FÜR EINSTEIGER UND FORTGESCHRITTENE**
- 8 Autor/Impressum

VORWORT

Meinungen, die im realen Leben oft nur von wenigen offen vertreten werden, finden online eine deutlich größere Verbreitung. Insbesondere Hetze, Hass und Diskriminierung verbreiten sich im Internet immer schneller und immer häufiger, besonders in sozialen Netzwerken, Foren und Kommentarspalten redaktioneller Medien.



Die meisten Internetnutzerinnen und -nutzer haben schon einmal Hasskommentare im Internet gesehen. Etwa jede und jeder Dritte meinen gar, dass es im Netz insgesamt mehr hetzerische als sachliche Kommentare gebe.

Für das Phänomen der Verbreitung von Hassbotschaften im Netz hat sich im deutschen Sprachgebrauch der Begriff „Hate Speech“ etabliert (englisch für Hassrede). Er beschreibt abwertende, menschenverachtende und volksverhetzende Sprache und Inhalte, die die Grenzen der Meinungsfreiheit mitunter überschreiten. Hate Speech kann sich sehr direkt äußern, etwa durch explizite Anstiftung zur Gewalt gegen bestimmte Minderheiten. Doch im Rahmen der freien Meinungsäußerung ist die Sachlage oftmals schwieriger einzuschätzen und stellt die zuständigen Redaktionen vor große Herausforderungen.

Das Schulungskonzept der Landesanstalt für Medien NRW richtet sich an Fachleute in Onlineredaktionen und Einrichtungen der journalistischen Aus- und Weiterbildung. Das Konzept ist derart modular angelegt, dass Lehrende sich aus separat vorliegenden Handouts und Präsentationsvorlagen je nach Kontext bedarfsgerecht Workshop-Unterlagen zusammenstellen können.

Zu den Inhalten gehören strukturierte Fachinformationen über die Gefahren und mögliche Folgen von Hate Speech, sprachliche und inhaltliche Muster der Hassrede und onlinespezifische Diskursdynamiken. Grundzüge des Community-Managements werden ebenso thematisiert wie gesetzliche Rahmenbedingungen, virtuelles Hausrecht und effektive Moderationstaktiken im Umgang mit der Online-Community.

MODULARES KONZEPT FÜR WORKSHOPS UND SCHULUNGEN

Wer den qualifizierten Umgang mit Hasskommentaren dozieren will, kann auf verschiedenen Ebenen ansetzen und unterschiedlich detailliert arbeiten, je nach Vorkenntnissen und verfügbarer Zeit der Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, empfiehlt sich eine bedarfsgerechte Aufbereitung der Schulungsinhalte in Modulen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Auf diese Weise lassen sich Hate Speech-Workshops für 10 bis 30 Teilnehmende und mit einer Dauer von zwei bis sieben Stunden ausrichten.



VERFÜGBARE MATERIALIEN UND INHALTLICHE VORBEREITUNG



Zu Schulungszwecken werden ein Handout und Nachschlagewerk für Teilnehmende bereitgestellt. Hinzu kommt eine Präsentationsvorlage in PowerPoint, die den Inhalten und Kapiteln des Handouts entspricht und je nach Bedarf um eigene Komponenten ergänzt werden kann. Zu Beginn, bestenfalls schon im Rahmen der Workshop-Anmeldung, sollten die Vorkenntnisse der Teilnehmenden abgefragt werden, etwa: „Welche Erfahrungen haben Sie im Umgang mit Hasskommentaren? Kennen Sie die Methoden der Onlinemoderation und des Community-Managements?“ Bitte schildern Sie einige ihrer problematischsten Fälle usw.



TIPP:





Einige beispielhafte Hasskommentare sind bereits Teil des Schulungsmaterials. Weitere aktuelle Beispiele finden sich mit wenig Rechercheaufwand online, etwa bei Twitter unter dem Hashtag **#HateSpeech**. Zudem ist es hilfreich, wenn auch die Teilnehmenden Textkopien oder Screenshots von Kommentaren einreichen, die sie selbst als kritisch erachten.

VORBEREITUNG VOR ORT

Der Seminar- oder Workshopraum sollte über einen PC mit PowerPoint-Software und einen angeschlossenen Beamer verfügen. Für die Teilnehmenden empfiehlt sich zum Zwecke der Gruppenarbeit eine flexible Bestuhlung. Für einige Übungen sind Flipcharts, Stifte und Post-its erforderlich, für andere Übungen sollten die Teilnehmenden über internetfähige Smartphones verfügen.







WORKSHOP-MODULE FÜR EINSTEIGER UND FORTGESCHRITTENE

Themen-Modul	Mögliche Herangehensweise	Minuten
 Diskussionen im Internet	Stellen Sie die onlinespezifischen Diskursdynamiken vor und bitten Sie um Erfahrungsaustausch: Wie erleben die Teilnehmenden Diskussionen im Netz aus ihrer privaten und beruflichen Sicht?	15–30
 Community-Management	Vortrag und Diskussion: Welchen Stellenwert hat der Dialog mit Nutzerinnen und Nutzern in Ihrem Medienunternehmen? In welcher Abteilung ist das Community-Management angesiedelt? Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?	30
 Hate Speech	Stellen Sie die Muster, Merkmale, Entwicklungen und Gefahren vor. Lassen Sie die Teilnehmenden zu einzelnen Mustern eigene Hasskommentare ausdenken.	60–90
 Der rechtliche Rahmen	Nach einem kurzen Vortrag über anwendbare Gesetze und Paragraphen zeigen Sie beispielhafte Hasskommentare. Um für die Problematik der rechtlichen Einordnung zu sensibilisieren, lassen Sie die Teilnehmenden abstimmen und diskutieren: „Welchen Straftatbestand könnte dieser Kommentar erfüllen?“ (TIPP: Bereiten Sie hierfür eine interaktive Umfrage vor*).	60

* Für Umfragen mit Lerngruppen und im Plenum sind kostenlose digitale Tools wie kahoot.it, quizlet.com oder sli.do hilfreich. Diese Umfragen müssen Lehrende allerdings vorher selbst einrichten.

WORKSHOP-MODULE FÜR EINSTEIGER UND FORTGESCHRITTENE

Themen-Modul	Mögliche Herangehensweise	Minuten
 Virtuelles Hausrecht	Stellen Sie kurz vor, welche Eigenschaften Nutzungsbedingungen, Verhaltenskodizes und Social-Media-Guidelines erfüllen sollen. Lassen Sie die Teilnehmenden in Gruppenarbeit an Flipcharts ihre eigenen Regelwerke erstellen und anschließend im Plenum diskutieren.	60–120
 Internet-Weisheiten	Stellen Sie folgende Aussagen zur Diskussion: „Don't feed the troll.“ „Ignorance is bliss.“ „Haters gonna hate.“	15
 Strategien der Moderation	Stellen Sie die Erkenntnisse der von der Landesanstalt für Medien NRW in Auftrag gegebenen Studie „Steuerungsstrategien für Redaktion“ von Leif Kramp und Stephan Weichert vor und arbeiten Sie danach ebenfalls mit beispielhaften Hasskommentaren. Lassen Sie die Teilnehmenden abstimmen und diskutieren: „Wie würden Sie reagieren? Welche Handlungsoption würden Sie nutzen?“ (TIPP: Bereiten Sie hierfür ebenfalls eine interaktive Umfrage vor*).	60–90
 Nachbereitung	Einigen Sie sich mit den Workshop-Teilnehmenden auf Mittel und Wege der Auswertung, Dokumentation und möglicher Anschlusskommunikation, etwa einen Slack-Channel, Google Drive oder Etherpad. Hauptsache, es läuft wie in einer guten Community: mit eindeutigen Rollen und nach klaren Regeln.	

* Für Umfragen mit Lerngruppen und im Plenum sind kostenlose digitale Tools wie **kahoot.it**, **quizlet.com** oder **slido** hilfreich. Diese Umfragen müssen Lehrende allerdings vorher selbst einrichten.

DER AUTOR



Stanley Vitte ist bei der Landesanstalt für Medien NRW im Bereich Journalismusförderung tätig und dort zuständig für Onlinekommunikation, Events und Kooperationen. Er war rund 20 Jahre bei Verlagen, Agenturen und im Rundfunk tätig und verfügt über langjährige Berufserfahrung als Social Media- und Community-Manager sowie als freier Medientrainer.

Die hier erwähnten Schulungsunterlagen sowie weitere Materialien zum Thema finden Sie gebündelt unter www.medienanstalt-nrw.de/hassrede

Kontakt: stanley.vitte@medienanstalt-nrw.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf
T +49 211 77007-0
F +49 211 727170
info@medienanstalt-nrw.de
www.medienanstalt-nrw.de

Verantwortlich:

Sabrina Nennstiel (Kommunikation)

Redaktion:

Dr. Meike Isenberg (Forschung)

Autor:

Stanley Vitte (Journalismusförderung)

Gestaltung:

Nadine Hawle (NH Corporate – Designbüro)

Diese Publikation wird unter der Creative Commons-Lizenz veröffentlicht (CC BY-NC-ND 3.0). <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>
18.06.2019